

# Deutsche Holstein Auktion in Buchloe

## Großes Angebot - Preisrückgang

Zur Auktion des Zuchtverbandes Schwarzbunt und Rotbunt Bayern e.V. am 13. November in der Kälberhalle Schmitz meldeten die Holsteinzüchter die rekordverdächtige Menge von 162 Tieren. Davon wurden 12 Bullen, 6 Kühe, 60 Jungkühe und 34 Kälber aufgetrieben. Somit lag die Ausfallquote mit 31,5 % im normalen Bereich. Bei gutem Besuch zeigten die Käufer doch Zurückhaltung beim Bieten. Das Angebot war für die Nachfrage einfach zu groß. Zudem hatten manche Beschicker noch die hohen Preise der letzten Auktion im Hinterkopf und gaben ihre Tiere zu den niedrigeren Geboten nicht ab.

Schon beim Bullenmarkt herrschte Zurückhaltung. Der beste mit einem RZG von 147 wurde nicht abgegeben. Die Preisobergrenze lag bei € 1.700. Ein Balisto-Sohn mit einem gRZG von 144 und ein Tribune-Sohn mit einem gRZG von 140 wechselten zum Höchstpreis die Besitzer. 5 Bullen wurden nicht verkauft.

Das Durchschnittsgemelk der 6 Mehrkalbskühe war mit knapp 40 kg recht gut. In der Spitze stieg es bis 45 kg. Diese typstarke Shout-Tochter ging für € 1.800 nach Südtirol.

Die 60 angebotenen Jungkühe leisteten im Durchschnittsgemelk 30,8 kg Milch. Auch hier kauften die Landwirte sehr selektiv, d.h. es gab eine große Preisspanne von € 1.000 bis € 2.300. Oft zeigte sich bei fast gleichwertigen Tieren eine größere Preisdifferenz, je nach Geschmack der Käufer. Erstaunlicherweise erzielte Josef Wagner aus Antdorf mit der letzten Jungkuh, einer korrekten rotbunten Ladd P-Tochter mit 31,8 kg Milch, den Höchstpreis von € 2.300. Das zweithöchste Gebot mit € 2.250 erhielt die Schertich GbR aus Apfeldorfhausen für eine typ- und leistungsstarke Goli-Tochter (39 kg Milch), ebenfalls eine der letzten Jungkühe auf der Versteigerungsliste. Ein Teil der nichtverkauften Jungkühe fand beim zweiten Durchgang einen Abnehmer. 12 Tiere erwarb ein Käufer aus Südtirol

Mit 34 angebotenen Kälbern überstieg das Angebot die Nachfrage deutlich, so dass nur schleppend zu niedrigen Geboten verkauft werden konnte. Die Preisobergrenze zeigte sich bei € 320 für ein Garrett-Kalb aus einer eiweißstarken Burlot-Tochter.

### Die Preise im einzelnen:

	<b>Aufgetrieben/ Verkauft</b>	<b>Preisspanne (in €)</b>	<b>Durchschnitts- preis (in €)</b>
<b>Bullen</b>	12/7	1.100 bis 1.700	1.500
<b>Kühe</b>	6/6	1.300 bis 1.800	1.475
<b>Jungkühe</b>	60/47	1.000 bis 2.300	1.509
<b>Kälber</b>	34/27	120 bis 320	188

**Nächster Markt: 18. Dezember 2015, Buchloe Kälberhalle Schmitz**

**dazwischen Beratung und Vermittlung ab Stall  
durch Zuchtinspektor Josef Keller  
Tel: (08241) 4297 oder (0163) 8310086**

**Tierbörse auf der Homepage des Zuchtverbandes: [www.holstein-bayern.de](http://www.holstein-bayern.de)**